

H1 2020

**NORDEX GROUP
ZWISCHENBERICHT
1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020**



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Kennzahlen Nordex Group

		01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019	Veränderung
Ergebnisentwicklung				
Umsatz	EUR Mio.	2.047,9	990,8	106,7 %
Gesamtleistung	EUR Mio.	1.990,0	1.603,6	24,1 %
EBITDA	EUR Mio.	-70,8	17,1	n/a
EBIT	EUR Mio.	-146,4	-50,2	n/a
Free Cashflow	EUR Mio.	-137,1	-161,3	n/a
Investitionen	EUR Mio.	79,1	60,2	31,4 %
Konzernergebnis	EUR Mio.	-180,0	-55,4	n/a
Ergebnis je Aktie ¹	EUR	-1,69	-0,57	n/a
EBITDA-Marge	%	-3,5	1,7	-5,2 PP
Working-Capital-Quote	%	-7,1	-4,7	-2,4 PP
Bilanz per 30.06.2020 bzw. 31.12.2019				
Bilanzsumme	EUR Mio.	4.023,5	4.002,8	0,5 %
Eigenkapital	EUR Mio.	554,9	745,4	-25,6 %
Eigenkapitalquote	%	13,8	18,6	-4,8 PP
Mitarbeiter				
Mitarbeiter per 30.06.		7.949	6.385	24,5 %
Personalaufwand	EUR Mio.	203,2	172,9	17,5 %
Personalaufwandsquote	%	9,9	17,4	-7,5 PP
Unternehmensspezifische Kennzahlen				
Auftragseingang Segment Projekte	EUR Mio.	1.805,9	2.111,8	-14,5 %
Installierte Leistung	MW	2.287,1	778,1	193,9 %

¹ Ergebnis je Aktie = auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 106,681 Millionen Aktien (i.V.: 96,982 Millionen Aktien)

INHALT

An unsere Aktionäre

02



- 02 Brief an die Aktionäre
- 04 Die Nordex-Aktie

Konzernzwischenlagebericht

06



- 06 Konzernzwischenlagebericht

Konzernabschluss

12



- 12 Konzern-Bilanz
- 14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernanhang

22



- 22 Konzernanhang für die Zwischenperiode vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

Weitere Informationen

- 48 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 49 Finanzkalender, Impressum und Kontakt

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



JOSÉ LUIS BLANCO

Vorsitzender des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionäre
und Geschäftsfreunde,*

ab Ende des ersten Quartals dieses Jahres wurde die Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens stark von der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Dies zeigt sich deutlich im Ergebnis der Halbjahreszahlen. Dennoch bin ich stolz, wie wir als Nordex Group gemeinsam mit unseren Kunden, Zulieferern und Geschäftspartnern diese Situation bis heute bewältigt haben. Weiterhin steuern wir mit unserer speziellen Arbeitsgruppe auf täglicher Basis die laufende Geschäftstätigkeit, um die Auswirkungen von Covid-19 auf Produktion und Installation zu minimieren.

Während sich in Europa die Lage mit einigen Ausnahmen zurzeit beruhigt hat, sind andere Regionen der Welt, insbesondere in Nord- und Südamerika oder auch Indien und Südafrika, weiter stark von der Pandemie betroffen. Folglich liegt unser Fokus nach wie vor auf der Gesundheit unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner. Parallel dazu konzentrieren wir uns konsequent auf die Abwicklung der Projekte unserer Kunden.

Vor dem Hintergrund der Pandemie hatten wir, wie bereits im Mai angekündigt, einen Antrag auf Staatshilfe aus dem Corona-Bürgschaftsprogramm gestellt, der vergangene Woche genehmigt wurde. Mit der neuen Kreditlinie in Höhe von 350 Millionen Euro sichern wir die Auswirkungen der Pandemie auf unser operatives Geschäft und verbleibende Unsicherheiten durch die Covid-19-Pandemie gut ab. Die Refinanzierung des im April 2021 fälligen Schuldscheindarlehens wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls bereits verbindlich vereinbart. Darüber hinaus haben wir Ende Juli mit RWE – vorbehaltlich noch zu erfüllender Transaktionsbedingungen – einen Verkauf unseres europäischen Projektentwicklungsgeschäfts vereinbart, um die aktuell besonders hohe Nachfrage nach Entwicklungsprojekten für erneuerbare Energien zu nutzen. Die erwarteten Erlöse stärken unsere Bilanzstruktur und unterstützen unseren

Wachstumskurs im Kerngeschäft. Mit der im April 2020 verlängerten Garantielinie haben wir zudem das operative Geschäft abgesichert, so dass unsere Finanzstruktur auf einem soliden Fundament steht.

Durch das hohe Aktivitätsniveau stieg der Umsatz deutlich auf über zwei Milliarden Euro. Allerdings haben die unterschiedlichen direkten und indirekten Auswirkungen der Pandemie unser Geschäft sehr deutlich belastet. Das operative Ergebnis (EBITDA) sank im ersten Halbjahr 2020 auf minus 70,8 Millionen Euro. Nach wie vor sehen wir Beeinträchtigungen durch die Pandemie, auch wenn sich Prozesse neu eingespielt und normalisiert haben. Daher ist eine realistische und verlässliche Abschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs 2020 noch nicht möglich.

Die aktuellen Herausforderungen für die Windindustrie dürfen nicht darüber hinwegtäuschen: Der Trend zu erneuerbaren Energien und damit die weltweite Nachfrage nach unseren Produkten sind voll intakt! Mit einem Auftragseingang von gut 2,5 Gigawatt erzielten

wir im ersten Halbjahr ein gutes Ergebnis, auch wenn der Rekordwert des Vorjahres nicht ganz erreicht wurde. Die Turbinen der neuen Delta4000-Reihe sind mit einem Anteil von 79% bereits das dominierende Produkt. Für die zweite Jahreshälfte gehen wir ebenfalls von einer guten Nachfrage aus.

Wir als Nordex-Team haben uns auf die aktuelle Situation eingestellt und nehmen die Herausforderungen mit hoher Motivation, Leistungsbereitschaft und Entschlossenheit an. Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit danken wir Ihnen.

Mit besten Grüßen
José Luis Blanco



Vorsitzender des Vorstands

Hamburg, im August 2020

DIE NORDEX-AKTIE

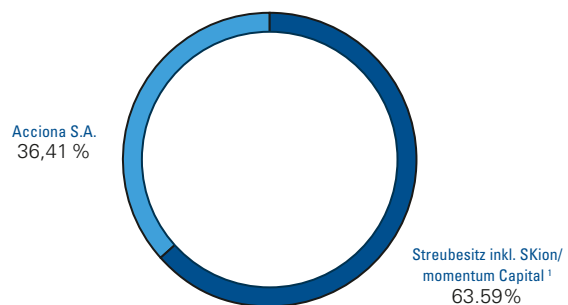
Der Kurs der Nordex-Aktie startete mit einer Seitwärtsbewegung in das Börsenjahr 2020 und erreichte am 28. Januar 2020 mit EUR 12,80 seinen höchsten Wert im ersten Halbjahr 2020. Ab Mitte Februar erhöhte sich die Verunsicherung an den Kapitalmärkten dramatisch als Folge des sich rasant immer weiter ausbreitenden Corona-Virus, das am Ende in einer weltweiten Pandemie mündete. Die Kurse an Kapitalmärkten brachen darauf hin auf breiter Front ein und der Kurs der Nordex-Aktie sank am 23. März auf seinen tiefsten Wert von EUR 5,66. Im Anschluss erholte sich der Kurs wieder und lag am 30. Juni bei EUR 8,81. Die Marktkapitalisierung belief sich auf EUR 939,9 Mio.

Der RENIXX-Index, der die 30 weltweit größten Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien einschließlich Nordex enthält, erhöhte sich im ersten Halbjahr 2020 um 23,4% auf 830 Punkte. Der deutsche Technologiewertindex TecDAX, in dem auch Nordex gelistet ist, brach zunächst auch ein, erholte sich im Anschluss allerdings wieder und lag zum Ende des ersten Halbjahrs mit 2.954 Punkten rund 2% unter seinem Eröffnungswert.

Der strategische Ankeraktionär Acciona S.A. verfügt nach der Kapitalerhöhung im Oktober 2019 über einen Anteil von 36,41%. Demnach befinden sich 63,59% der Nordex-Aktien im Streubesitz, in dem auch die Investorengruppe SKion/momentum enthalten ist, die ihren Anteil unverändert hält, im Zuge der Kapitalerhöhung nun allerdings unter die 5%-Schwelle gerutscht ist.

Zum Ende des ersten Halbjahres beobachten 14 Analysten renommierter deutscher und internationaler Institute die Nordex-Aktie und veröffentlichen regelmäßig Studien mit Empfehlungen, Kurzberichte oder Kommentare zum Unternehmen. Aktuell empfehlen acht Analysten die Nordex-Aktie zum Kauf, fünf sprechen sich für ein Halten aus und eine Bank rät zum Verkauf.

Aktionärsstruktur per 30.06.2020



¹ Streubesitz gemäß Definition der Deutschen Börse

Stammdaten der Nordex-Aktie

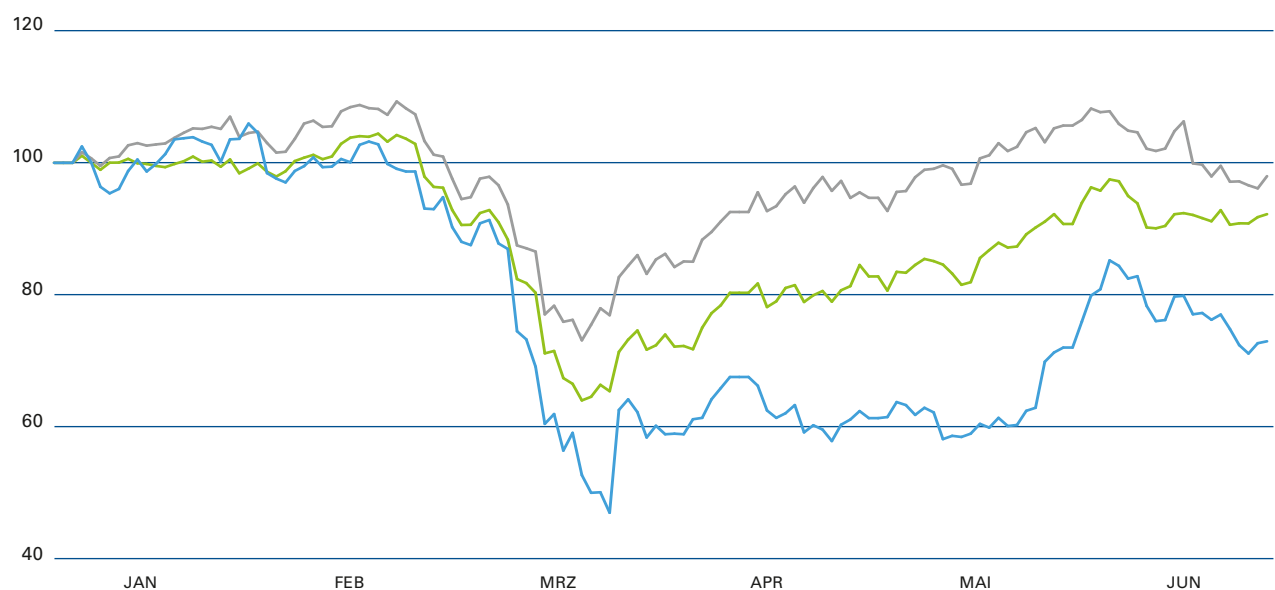
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard/ Regulierter Markt
Handelsplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Indezugehörigkeit	TecDAX, SDAX, ÖkoDAX, HASPAX, RENIXX
ISIN	DE000A0D6554
WKN	A0D655
Börsenkürzel	NDX1

Kennzahlen der Nordex-Aktie

	H1 2020
Anzahl Aktien gesamt zum 30.06.	106.680.691
Grundkapital zum 30.06.	106.680.691,00 EUR
Anfangskurs zum 02.01.	12,08 EUR
Schlusskurs zum 30.06	8,81 EUR
Höchstkurs	12,80 EUR
Tiefstkurs	5,66 EUR
Marktkapitalisierung zum 30.06.	939,9 EUR Mio.
Ergebnis je Aktie	-1,69 EUR

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses in Prozent (indexiert, 31.12.2019 = 100)

— Nordex — SDAX — TecDAX



KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

ZUM 30. JUNI 2020

BRANCHENUMFELD

Die Corona-Pandemie und die weltweiten staatlichen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung haben die Situation der globalen Windindustrie im ersten Halbjahr 2020 erheblich beeinflusst. So wurden etwa Produktionsstätten temporär geschlossen, beim Transport kam es zu erheblichen Verzögerungen und Reisemöglichkeiten von Personen waren teilweise eingeschränkt. Durch die komplexen globalen Lieferketten in der Windindustrie wirkten sich auch geografisch und zeitlich begrenzte Hindernisse in relevanten Regionen global aus. Auch im August 2020 bestehen zahlreiche Einschränkungen in vielen Regionen, etwa Indien und Nord- und Lateinamerika, auch weiterhin. In Europa ist die Situation von lokalen Infektionsherden geprägt.

Vor diesem Hintergrund gehen die Branchenanalysen von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) davon aus, dass – wenn sich die Pandemie auf das Jahr 2020 beschränkt – es im Wesentlichen nur zu Projektverzögerungen, nicht jedoch zu Projektabbrüchen kommt. Weitere Ausbrüche könnten jedoch größere Auswirkungen haben. Aufgrund der Unsicherheit hat BNEF Mitte Juni den möglichen Einfluss von drei Szenarien für den Pandemie-Verlauf auf die weltweiten Installationen von Windenergie vorgestellt. Im Szenario „eine Welle“ erwarten die Branchenbeobachter im Jahr 2020 Installationen von Onshore-Windenergieanlagen in Höhe von 60 Gigawatt (GW) und für 2021 Installationen von 68 GW (Ist 2019: 53 GW). Im Zeitraum 2020 bis 2025 werden insgesamt Onshore-Neuinstallationen von 357 GW erwartet. Das Szenario „mehrere Wellen“ prognostiziert für 2020 ein Volumen von 54 GW mit einer deutlichen Erholung auf 70 GW im Jahr 2021. Im Fünf-Jahres-Zeitraum wird mit 352 GW nur ein leicht niedrigeres Zubauvolumen im Vergleich zum Szenario „eine Welle“ erwartet. Ein deutlicherer Rückgang auf Installationen auf 333 GW zwischen 2020 und 2025 wird nur für den Fall einer

andauernden Pandemie als drittem Szenario gesehen. Hier würde sich etwa eine sinkende Stromnachfrage als Folge einer dauerhaften Rezession bemerkbar machen.

Einen wesentlichen Einfluss auf den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien in diesem Jahrzehnt werden die Programme zur wirtschaftlichen Erholung nach der Pandemie haben, die in vielen Fällen klimafreundliche Investitionen als Kernbestandteil ihrer Förderung vorsehen. Bis Ende Juli 2020 wurden laut BNEF bereits umweltfreundliche Konjunkturprogramme („Green stimulus“) im Umfang von USD 139 Mrd. beschlossen. Diese entfallen auf Europa und Asien, hier bspw. Südkorea. Das noch zu ratifizierende EU-Programm aus dem Corona-Wiederaufbaufonds und dem mehrjährigen EU-Finanzrahmen würde laut BNEF weitere Mittel in Höhe von USD 644 Mrd. für klimafreundlichen Maßnahmen beinhalten.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im zweiten Quartal 2020 wirkten sich die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Eindämmungsmaßnahmen sehr deutlich auf den Geschäftsverlauf der Nordex Group aus. So kam es unter anderem in verschiedenen Regionen zu temporären Werksschließungen und Kapazitätseinschränkungen in der Produktion, Verzögerungen in der Lieferkette, erheblichen Beeinträchtigungen der Logistik und zeitweisen Stilllegungen von Projektbaustellen. Dennoch ist es gelungen, insgesamt das im ersten Quartal 2020 bereits hohe Niveau in der Produktion und insbesondere bei den Installationen zu halten. Dies war jedoch vielfach nur unter Inkaufnahme von hohen Zusatzbelastungen auf der Kostenseite durchführbar, was das Ergebnis sehr deutlich belastete.

Im ersten Halbjahr 2020 konzentrierte sich der Auftrags- eingang auf ein sehr starkes Neugeschäft in Europa und auf Lateinamerika. Insgesamt konnte damit das durch einen großen Anteil von US-Aufträgen geprägte hohe Niveau des Vorjahreszeitraums nicht ganz erreicht werden. Dabei führte die Pandemie auch im Prozess der Auftragsvergabe zu einzelnen Verzögerungen. Für die zweite Jahreshälfte 2020 wird mit einer weiterhin hohen Kundennachfrage gerechnet.

Im April 2020 hatte die Nordex Group ihre Garantiekreditlinie in Höhe von EUR 1,21 Mrd. erfolgreich verlängert. Die durch ein internationales Konsortium von 21 Banken und Versicherungen gestellte Garantielinie ermöglicht es der Nordex Group, das Projektgeschäft mit ihren Kunden mit den üblichen Bankgarantien in den jeweiligen Hauptwährungen abzusichern. Dabei ist diese Garantiekreditlinie ESG-gebunden und als nachhaltig zertifiziert.

SEGMENTENTWICKLUNG

Eckdaten zur Segmententwicklung

EUR Mio.	Projekte		Service		Konzern	
	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019
Auftragseingang	1.805,9	2.111,8	327,3	247,0	2.133,2	2.358,8
Auftragsbestand	5.367,3	5.271,3	2.703,6	2.299,0	8.070,9	7.570,3
Umsatz	1.839,7	810,7	209,6	181,6	2.047,9 ¹	990,8 ¹
EBIT	-48,3	23,8	35,1	31,5	-146,4 ²	-50,2 ²

¹ Nach nicht zugeordneten Umsatzerlösen sowie Intra-segment-Konsolidierung

² Nach nicht zugeordneten Erträgen und Aufwendungen sowie Intra-segment-Konsolidierung

In der Segmentberichterstattung werden Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge, die den beiden Segmenten „Projekte“ und „Service“ nicht eindeutig zugeordnet werden können, separat als „Nicht zugeordnet“ ausgewiesen. Die vollständige Segmentberichterstattung befindet sich im Anhang ab S. 26.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Segment Projekte erhielt die Nordex Group im ersten Halbjahr 2020 feste Aufträge im Wert von EUR 1.805,9 Mio. (H1 2019: EUR 2.111,8 Mio.) für Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 2.531,9 MW (H1 2019: 3.038,4 MW). Die Region Europa bildete mit 80 % den deutlichen Schwerpunkt des Auftrags- eingangs, die weiteren 20 % entfielen auf die Region Lateinamerika (gemessen in MW). Die Corona-Pandemie führte auch beim Auftragseingang im zweiten Quartal 2020 zu einzelnen Verzögerungen. Aufträge wurden

im ersten Halbjahr 2020 aus insgesamt 17 Ländern verzeichnet, mit den größten Volumina in Norwegen, Spanien, Großbritannien, Chile und Brasilien. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum lag der durchschnittliche Verkaufspreis in Euro je Megawatt Leistung (ASP) stabil bei EUR 0,71 Mio./MW (H1 2019: EUR 0,70 Mio./MW). Die unterschiedlichen Turbinen der aktuellen Baureihe Delta4000 machten mit 79% bereits die deutliche Mehrheit am gesamten Auftragseingang aus, im ersten Halbjahr 2019 lag der entsprechende Wert noch bei 33%.

Der Auftragsbestand im Segment Projekte lag zum Ende des ersten Halbjahres 2020 bei EUR 5.367,3 Mio. (30. Juni 2019: EUR 5.271,3 Mio.). Auf Europa entfielen 64 % des Auftragsbuchs, auf Nordamerika 11 %, auf Lateinamerika 17 % und auf die Region „Rest der Welt“ 8%.

Für das erste Halbjahr 2020 ergibt sich eine Book-to-Bill-Quote (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzrealisierung im Segment Projekte) von 0,98 (H1 2019: 2,61).

Das Segment Service steigerte den Auftragseingang im ersten Halbjahr 2020 auf EUR 327,3 Mio. (H1 2019: EUR 247,0 Mio.), der Auftragsbestand lag zum Ende der Berichtsperiode bei EUR 2.703,6 Mio. (30. Juni 2019: EUR 2.299,0 Mio.). Für ihre Kunden betreute die Nordex

Group zum 30. Juni 2020 insgesamt 8.257 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 21,3 GW (30. Juni 2019: 7.786 Windenergieanlagen mit 19,5 GW Leistung).

PRODUKTION UND INSTALLATION

Produktionsleistung

Produktion	Turbinen (MW)		Rotorblätter (Stück)	
	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019
Deutschland	1.628,8	650,6	351	188
Spanien	826,3	720,8	7	471
Brasilien	145,5	84,0	n/a	n/a
Indien	312,5	262,7	142	n/a
Mexiko	n/a	n/a	123	n/a
Argentinien	34,7	16,5	n/a	n/a
Gesamt	2.947,7	1.734,6	623	659

Trotz der zahlreichen Einschränkungen der Produktion im zweiten Quartal 2020 durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte die Nordex Group die Turbinenmontage im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum sehr deutlich steigern. Von den insgesamt 787 produzierten Maschinenhäusern (H1 2019: 517) wurden 392 in Deutschland, 247 in Spanien, 42 in Brasilien, 96 in Indien und zehn in Argentinien gefertigt. Die Produktion von Rotorblättern in den eigenen Werken lag mit 623 Stück leicht unter dem Vorjahr (H1 2019: 659 Rotorblätter). Neben der Pandemie wirkte sich hier auch deutlich die Produktionsumstellung im spanischen Werk auf Rotorblätter für die Delta4000-Baureihe aus. Das Werk nahm die Fertigung der neuen Typen im Laufe des zweiten Quartals auf. Von externen Zulieferern wurden im ersten Halbjahr 2020 insgesamt 1.215 Rotorblätter nach Nordex-Design und -Vorgaben produziert.

Installationen

	Installierte Leistung (MW)	
	H1 2020	H1 2019
Europa	1.072,0	268,4
Nordamerika	719,3	310,5
Lateinamerika	372,8	199,2
Rest der Welt	123,0	0,0
Gesamt	2.287,1	778,1

Die Installationen erreichten im ersten Halbjahr 2020 ebenfalls trotz der Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie in allen Berichtsregionen ein hohes Niveau. Verglichen mit dem Vorjahreswert verdreifachte sich das Installationsvolumen nahezu auf 2.287,1 MW (H1 2019: 778,1 MW) bzw. 662 Windenergieanlagen in 21 Ländern (H1 2019: 242 Windenergieanlagen in 13 Ländern). Die Installationen entfielen zu 47 % auf Europa, zu 31 % auf Nordamerika, zu 16 % auf Lateinamerika und zu 5 % auf die Berichtsregion „Rest der Welt“ (in MW).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ausgewählte Eckdaten

	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019	Verände- rung
Umsatz (in EUR Mio.)	2.047,9	990,8	106,7 %
EBITDA-Marge (in %)	-3,5	1,7	-5,2 PP
EBIT-Marge ¹ (in %)	-6,5%	-3,8	-2,7 PP
Investitionen (CAPEX) (in EUR Mio.)	79,1	60,2	31,4 %
Finanzergebnis (in EUR Mio.)	-40,0	-24,4	n/a
Konzernergebnis (in EUR Mio.)	-180,0	-55,4	n/a
Ergebnis je Aktie ² (in EUR)	-1,69	-0,57	n/a
Working-Capital- Quote (in %, Stichtag 30.06.)	-7,1	-4,7	-2,4 PP
Free Cashflow (in EUR Mio.)	-137,1	-161,3	n/a
Eigenkapitalquote (in %, Stichtag 30.06.)	13,8	17,4	-3,6 PP

¹ ohne Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) für Acciona Windpower

² auf Basis von durchschnittlich gewichtet 106,681 Millionen Aktien (i. V.: 96,982 Millionen Aktien)

Der Konzernumsatz der Nordex Group stieg im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 106,7 % auf EUR 2.047,9 Mio. (H1 2019: EUR 990,8 Mio.). Hier wirkte sich die auch im zweiten Quartal – trotz der Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie – anhaltende hohe Steigerung der Installationen aus. So verdoppelten sich die Umsätze im Segment Projekte auf EUR 1.839,7 Mio. (H1 2019: EUR 810,7 Mio.). Das von kontinuierlichen Erlösen geprägte Segment Service steigerte die Umsätze ebenfalls deutlich um 15,4 % auf EUR 209,6 Mio. (H1 2019: EUR 181,6 Mio.). Im ersten Halbjahr 2020 machte der Anteil des Servicegeschäfts am Gesamtumsatz damit 10,2 % aus.

Anders als in der Vorjahresperiode zeigten sich nur geringe Bestandsveränderungen, so dass die Gesamtleistung in der ersten Jahreshälfte 2020 mit EUR 1.990,0 Mio. nur wenig von den Umsatzerlösen abwich (H1 2019: EUR 1.603,6 Mio.). Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) verringerte sich vor allem aufgrund von Pandemie-bedingten Zusatzkosten im Berichtszeitraum um 5,0 % auf EUR 287,6 Mio. (H1 2019: EUR 302,8 Mio.). Die Strukturkosten (Personalkosten sowie der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) erhöhten sich um 25,4 % auf EUR 358,4 Mio. (H1 2019: 285,7 Mio.).

Aufgrund der Zusatzbelastungen im zweiten Quartal sank das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der Nordex Group im ersten Halbjahr 2020 auf EUR -70,8 Mio. (H1 2019: EUR 17,1 Mio.). Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 12,3 % auf EUR 75,6 Mio. (H1 2019: EUR 67,3 Mio.), davon entfielen EUR 13,0 Mio. auf Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) im Zusammenhang mit der Übernahme von Acciona Windpower (H1 2019: EUR 12,5 Mio.).

Damit ergab sich im ersten Halbjahr 2020 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von EUR -146,4 Mio. (H1 2019: EUR -50,2 Mio.). Die EBIT-Marge lag bei -7,2 % (H1 2019: -5,1 %) und bereinigt um die PPA-Abschreibungen bei -6,5 % (H1 2019: -3,8 %). Vor nicht zugeordneten Aufwands- und Ertragspositionen betrug das EBIT im Segment Projekte im Berichtszeitraum EUR -48,3 Mio. (H1 2019: EUR 23,8 Mio.) und im Segment Service EUR 35,1 Mio. (H1 2019: EUR 31,5 Mio.).

Das Finanzergebnis sank in den ersten sechs Monaten 2020 auf EUR –40,0 Mio. (H1 2019: EUR –24,4 Mio.). Erneut machte sich hier insbesondere die hohe Inanspruchnahme der Avalkreditlinie bemerkbar. Das Ertragssteuerergebnis für die Berichtsperiode lag bei EUR 6,3 Mio. (H1 2019: EUR 19,2 Mio.), damit ergab sich ein Konzernverlust von EUR 180,0 Mio. (H1 2019: Konzernverlust von EUR 55,4 Mio.). Das Ergebnis je Aktie (EPS) für das erste Halbjahr 2020 lag bei EUR –1,69 (H1 2019: EUR –0,57).

Die Working-Capital-Quote verbesserte sich zum 30. Juni 2020 auf –7,1 % nach –4,7 % zum Vorjahresstichtag. Dies ist vor allem auf ein stringentes Working-Capital-Management zurückzuführen. Die Nordex Group erzielte im ersten Halbjahr 2020 einen operativen Cashflow in Höhe von EUR –68,0 Mio. (H1 2019: EUR –100,6 Mio.) und einen Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR –69,0 Mio. (H1 2019: EUR –60,7 Mio.). Der Free Cashflow lag damit in den ersten sechs Monaten 2020 bei EUR –137,1 Mio. (H1 2019: EUR –161,3 Mio.). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum aufgrund von Kredittilgungen bei EUR –24,1 (H1 2019: EUR –50,6 Mio.).

Die liquiden Mittel der Nordex Group zum 30. Juni 2020 beliefen sich auf EUR 334,1 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 510,0 Mio.). Die Nettoverschuldung (Bankverbindlichkeiten plus Anleihe abzüglich liquide Mittel) erhöhte sich damit zum Halbjahresstichtag auf EUR 241,4 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 83,9 Mio.).

Die Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2019 im Vergleich zum Vorjahresultimo nahezu unverändert bei EUR 4.023,5 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 4.002,7 Mio.). Auf der Aktivseite stand dabei einer Abnahme der liquiden Mittel eine Erhöhung der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber.

Durch das negative Konzernergebnis verringerte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Jahresende 2019 um 25,6 % auf EUR 554,9 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 745,4 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund des geringeren Eigenkapitals zum Stichtag 30. Juni 2020 auf 13,8% (31. Dezember 2019: 18,6%).

Die Nordex Group investiert weiterhin erheblich in das Wachstum des Unternehmens. Dies betrifft insbesondere die Ausweitung der Produktions- und Installationskapazitäten und die Umstellung auf die

neuen Turbinen- und Rotorblatttypen. Die Investitionen (CAPEX) erhöhten sich im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 31,4 % auf EUR 79,1 Mio. (H1 2019: EUR 60,2 Mio.). Investitionen in das Sachanlagevermögen stiegen von EUR 47,1 Mio. auf EUR 67,3 Mio., während sich die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen von EUR 13,1 Mio. auf EUR 11,8 Mio. leicht verringerten.

MITARBEITER

Die Nordex Group beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2020 weltweit 7.949 Mitarbeiter (30. Juni 2019: 6.385 Mitarbeiter). Der Stellenaufbau erfolgte insbesondere in der Produktion von Maschinenhäusern und Rotorblättern sowie bei projektbezogenen, temporären Turmproduktionsstätten. Auch im Projektmanagement und im Servicebereich wurde Personal eingestellt.

CHANCEN UND RISIKEN

Im Risikobericht des Geschäftsberichts 2019 hat die Nordex Group bereits auf Risiken durch den Ausbruch des neuartigen Coronavirus (COVID-19) in Bezug auf die Lieferkette und die Produktion des Unternehmens hingewiesen. Durch die Entwicklung des Virusausbruchs zu einer Pandemie, die ab dem zweiten Quartal 2020 alle Kontinente erfasst hat, ergaben sich im ersten Halbjahr 2020 bereits erhebliche Beeinträchtigungen der operativen Aktivitäten mit deutlichen negativen finanziellen Auswirkungen. Dies betraf insbesondere neben der Lieferkette und der Produktion in den eigenen Werken auch die Logistik und die Installationsaktivitäten sowie zu einem geringen Teil den Servicebereich.

Eine quantitative Einschätzung der weiteren Auswirkungen der Pandemie auf die Finanzkennzahlen für das laufende Geschäftsjahr ist weiterhin noch nicht möglich. Auf Konzernebene gesteuerte, entschlossene Gegenmaßnahmen sollen die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf so gering wie möglich halten. Die mit einem COVID-19-Vorbehalt versehene Prognose für das Geschäftsjahr 2020 wurde – wie im nachfolgenden Absatz beschrieben – am 5. Mai 2020 zurückgenommen.

Darüber hinaus haben sich in den ersten sechs Monaten 2020 keine Chancen und Risiken für den Geschäftsverlauf der Nordex Group im Jahr 2020 ergeben, die wesentlich von der im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Chancen- und Risikolage abweichen.

PROGNOSE

Die am 24. März 2020 mit dem Geschäftsbericht 2019 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2020 basierte auf der Erwartung von Nordex, trotz der damaligen und etwaiger späterer Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19, seinen hohen Auftragsbestand effizient und ohne wesentliche Unterbrechungen abarbeiten zu können. Gemäß dieser Prognose wurden für 2020 ein Konzernumsatz in Höhe von EUR 4,2 Mrd. bis EUR 4,8 Mrd. und ein EBITDA im Korridor von EUR 160 Mio. bis EUR 240 Mio. erwartet. Die Working-Capital-Quote sollte zum Jahresende 2020 im negativen Bereich liegen. Es waren im Jahr 2020 Investitionen von mindestens EUR 140 Mio. geplant.

Am 5. Mai 2020 hat der Vorstand der Nordex SE die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 in einer Ad-hoc-Mitteilung zurückgenommen, da die Auswirkungen der Pandemie das Ergebnis der Nordex Group ab dem zweiten Quartal 2020 beeinträchtigten, sich dieser Effekt allerdings noch nicht quantifizieren ließ. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit über Ausmaß und Dauer der Beeinträchtigungen und der deshalb nicht zuverlässig abzuschätzenden möglichen weiteren Konsequenzen für Lieferkette, Produktion und Abwicklung der Projekte sind die Voraussetzungen für eine realistische und verlässliche Einschätzung der weiteren Geschäftsentwicklung der Nordex Group weiterhin noch nicht gegeben. Wann dies wieder der Fall sein wird, lässt sich momentan ebenfalls noch nicht bestimmen.

EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DER BERICHTSPERIODE

Ende Juli 2020 hat die Nordex Group in einer Ad-hoc-Mitteilung bekannt gegeben, über eine Verkaufsoption ihr europäisches Projektentwicklungsportfolio für einen Bruttopreis von rund EUR 402,5 Mio. an den deutschen Energieversorger RWE verkaufen zu wollen. Der Verkauf steht noch unter üblichen Transaktionsvorbehalten. Nach dem erwarteten Vollzug der Transaktion im vierten Quartal 2020 stärken die erwarteten Erlöse die Bilanzstruktur und dienen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung.

Im August 2020 hat die Nordex Group einen revolvingierenden Konsortialkredit in Höhe von EUR 350 Mio. im Rahmen des Bürgschaftsprogramms der Bundesregierung und unter Beteiligung der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg erhalten. Die Kreditlinie sichert das Unternehmen gegen die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das operative Geschäft und verbleibende Unsicherheiten durch die Pandemie ab. Der revolvingierende Konsortialkredit läuft bis zum 30. April 2022 und wurde durch ein internationales Bankenkonsortium gestellt.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Finanzierungsstruktur durch die Konsortialkreditlinie hat die Nordex Group auch bereits die Refinanzierung des im April 2021 fälligen Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 215 Mio. durch ein Gesellschafterdarlehen verbindlich gesichert.

Darüber hinaus sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode bekannt.

Der vorliegende Halbjahresbericht zum 30. Juni 2020 (Konzern-Zwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss) wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. JUNI 2020

Aktiva

TEUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	(1)	334.058	509.998
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Projekten	(2)	448.195	345.617
Vorräte	(3)	1.529.884	1.398.421
Forderungen aus Ertragsteuern		14.400	15.818
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(4)	31.692	26.572
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(5)	207.806	217.376
Kurzfristige Aktiva		2.566.035	2.513.802
Sachanlagen	(6)	447.814	440.090
Goodwill	(7)	547.758	547.758
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	(8)	177.346	188.490
Lizenzen und ähnliche Rechte sowie geleistete Anzahlungen	(9)	21.581	27.324
Finanzanlagen		6.229	5.107
Anteile an assoziierten Unternehmen		579	81
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(10)	16.024	15.675
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(11)	22.933	28.116
Latente Steueransprüche	(12)	217.206	236.304
Langfristige Aktiva		1.457.470	1.488.945
Aktiva		4.023.505	4.002.747

Passiva

TEUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	238.151	36.493
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(14)	1.073.583	968.455
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		24.370	6.180
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(15)	88.319	89.691
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(16)	48.814	38.513
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(17)	1.355.279	1.203.834
Kurzfristige Passiva		2.828.516	2.343.166
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	59.875	280.871
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.371	2.374
Sonstige langfristige Rückstellungen	(15)	25.375	26.305
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(18)	359.037	358.132
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(19)	129.390	136.555
Latente Steuerschulden	(12)	64.077	109.957
Langfristige Passiva		640.125	914.194
Gezeichnetes Kapital		106.681	106.681
Kapitalrücklage		606.820	606.820
Andere Gewinnrücklagen		-11.062	-11.062
Rücklage für Cash-Flow-Hedges		-637	2.331
Rücklage für Kosten der Cash-Flow-Hedges		24	-1.087
Fremdwährungsausgleichsposten		-24.245	-15.604
Konzernergebnisvortrag		57.308	57.308
Konzernergebnis		-180.025	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		554.864	745.387
Eigenkapital	(20)	554.864	745.387
Passiva		4.023.505	4.002.747

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

TEUR	Anhang	01.01.2020– 30.06.2020	01.01.2019– 30.06.2019	01.04.2020– 30.06.2020	01.04.2019– 30.06.2019
Umsatzerlöse	(22)	2.047.871	990.776	1.083.271	591.878
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(23)	-57.917	612.819	-114.807	428.158
Gesamtleistung		1.989.954	1.603.595	968.464	1.020.036
Sonstige betriebliche Erträge	(24)	11.954	4.544	8.942	2.301
Materialaufwand	(25)	-1.702.327	-1.300.765	-837.147	-859.659
Personalaufwand	(26)	-203.171	-172.927	-113.465	-87.894
Abschreibungen	(27)	-75.578	-67.322	-38.757	-33.682
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(24)	-167.197	-117.343	-110.666	-60.933
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		-146.365	-50.218	-122.629	-19.831
Ergebnis aus der At-Equity Bewertung		498	2.741	-39	2.478
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-78	-69	-39	-35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.381	3.274	1.199	1.246
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-42.805	-30.325	-23.286	-14.706
Finanzergebnis	(28)	-40.004	-24.379	-22.165	-11.017
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-186.369	-74.597	-144.794	-30.848
Ertragsteuern	(29)	6.344	19.176	2.763	10.426
Konzern-Verlust		-180.025	-55.421	-142.031	-20.422
Davon entfallen auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-180.025	-55.421	-142.031	-20.422
Ergebnis je Aktie (in EUR)	(30)				
Unverwässert ¹		-1,69	-0,57	-1,33	-0,21
Verwässert ²		-1,69	-0,57	-1,33	-0,21

¹ auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 106.681 Millionen Aktien (i.V.: 96.982 Millionen Aktien)

² auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 106.681 Millionen Aktien (i.V.: 96.982 Millionen Aktien)

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

TEUR	01.01.2020– 30.06.2020	01.01.2019– 30.06.2019	01.04.2020– 30.06.2020	01.04.2019– 30.06.2019
Konzern-Verlust	-180.025	-55.421	-142.031	-20.422
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-8.641	5.356	-9.744	2.383
Cash-Flow-Hedges	-4.365	2.083	-1.150	4.919
Latente Steuern	1.397	-667	368	-1.184
Kosten der Cash-Flow-Hedges	1.635	0	87	0
Latente Steuern	-524	0	-28	0
Konzern-Gesamtergebnis	-190.523	-48.649	-152.498	-14.305
Davon entfallen auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-190.523	-48.649	-152.498	-14.305

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

TEUR	01.01.2020– 30.06.2020	01.01.2019– 30.06.2019
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzern-Verlust	–180.025	–55.421
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	75.656	67.391
= Konzern-Verlust / -Gewinn zzgl. Abschreibungen	–104.369	11.970
– Zunahme der Vorräte	–131.463	–621.998
– Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Projekten	–102.578	–116.440
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.128	267.801
+ Zunahme der erhaltenen Anzahlungen	135.109	493.748
= Aus- / Einzahlungen aus der Veränderung des Working Capitals	6.196	23.111
+/- Ab- / Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	45.459	–66.468
-/+ Ab- / Zunahme der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	–3	30
– Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	–2.302	–36.096
-/+ Ab- / Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–14.959	1.989
– Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–2.235	–807
– Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–2.381	–3.274
+ erhaltene Zinsen	739	2.703
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.805	30.325
– gezahlte Zinsen	–44.581	–31.034
– Ertragsteuern	–6.344	–19.176
– gezahlte Steuern	–388	–13.041
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	14.320	–868
= Ein- / Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	30.130	–135.717

TEUR	01.01.2020– 30.06.2020	01.01.2019– 30.06.2019
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-68.043	-100.636
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	11.832	4.418
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-79.091	-60.218
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	64	842
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.815	-5.703
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-69.010	-60.661
Finanzierungstätigkeit		
+ Aufnahme Bankkredite	3.470	7.563
- Rückzahlung Bankkredite	-17.839	-49.750
- Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	-9.700	-8.441
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-24.069	-50.628
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-161.122	-211.925
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	509.998	609.805
- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-14.818	-1.876
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	334.058	396.004

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
01.01.2020	106.681	606.820	-11.062
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0
Konzern-Verlust	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Cash-Flow-Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
Kosten der Cash Flow Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
30.06.2020	106.681	606.820	-11.062

	Rücklage für Cash Flow Hedges	Rücklage für Kosten der Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzern- ergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutter- unternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Gesamt
	2.331	-1.087	-15.604	57.308	0	745.387	745.387
	-2.968	1.111	-8.641	0	-180.025	-190.523	-190.523
	0	0	0	0	-180.025	-180.025	-180.025
	0	0	-8.641	0	0	-8.641	-8.641
	-4.365	0	0	0	0	-4.365	-4.365
	1.397	0	0	0	0	1.397	1.397
	0	1.635	0	0	0	1.635	1.635
	0	-524	0	0	0	-524	-524
	-637	24	-24.245	57.308	-180.025	554.864	554.864

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
01.01.2019			
Konzern-Gesamtergebnis	96.982	597.626	24.193
Konzern-Verlust	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Cash-Flow-Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
30.06.2019	96.982	597.626	24.193

	Rücklage für Cash Flow Hedges	Fremdwährungs- ausgleichsposten	Konzern- ergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutter- unternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Gesamt
	-1.776	-17.182	-2.553	0	697.290	697.290
	1.416	5.356	0	-55.421	-48.649	-48.649
	0	0	0	-55.421	-55.421	-55.421
	0	5.356	0	0	5.356	5.356
	2.083	0	0	0	2.083	2.083
	-667	0	0	0	-667	-667
	-360	-11.826	-2.553	-55.421	648.641	648.641

KONZERNANHANG

FÜR DIE ZWISCHENPERIODE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2020

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate 2020 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt worden. Dabei sind alle zum 30. Juni 2020 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet worden, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zu lesen. Die im Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2019 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten sechs Monate 2020 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen sind im Konzern-Zwischenabschluss nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt worden, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse, bezogen auf den Euro, ist nachfolgend dargestellt:

Wechselkurse EUR 1,00 entspricht	Durchschnittskurse für die Zwischenperiode		Stichtagskurse zum 30.06./31.12.	
	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019	30.06.2020	31.12.2019
ARS	78,2154	46,7524	78,7861	67,2748
AUD	1,6314	1,5976	1,6344	1,5995
BRL	5,8279	4,3477	6,1118	4,5157
CLP	894,5344	766,3716	918,6955	844,8800
GBP	0,8988	0,8719	0,9124	0,8508
HRK	7,5672	7,4216	7,5708	7,4395
INR	85,2791	79,0467	84,6238	80,1873
MXN	25,1030	21,8399	25,9470	21,2202
PLN	4,4457	4,2886	4,4560	4,2568
SEK	10,4878	10,4843	10,4948	10,4468
TRY	7,6852	6,3043	7,6764	6,6845
USD	1,1261	1,1316	1,1198	1,1234
ZAR	19,2641	16,0419	19,4439	15,7778

FINANZRISIKOMANAGEMENT

FREMDKAPITALINSTRUMENTE

Schuldscheindarlehen

Am 6. April 2016 hat die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung der Nordex Energy GmbH ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 550.000 bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Das Schuldscheindarlehen besteht derzeit noch aus Tranchen mit ursprünglichen Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren, jeweils mit fester oder variabler Verzinsung. Je nach Tranche liegt der Zinssatz zwischen 1,8% und 3,0%. Zum 30. Juni 2020 beträgt die Inanspruchnahme aus dem Kreditvertrag nebst abgegrenzter Zinsen TEUR 241.620 (31. Dezember 2019: TEUR 242.297).

Forschungs- und Entwicklungsdarlehen

Zusätzlich besteht ein langfristiger Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 100.000 für Forschungs- und Entwicklungsleistungen bei der Europäischen Investitionsbank. Über dieses Darlehen möchte Nordex die Entwicklung immer effizienterer technischer Lösungen vorantreiben, um seine Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen. Die Laufzeit beträgt acht Jahre ab der Inanspruchnahme bei ratierlicher Tilgung. Kreditnehmer ist die Nordex Energy GmbH mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zum 30. Juni 2020 beträgt die Inanspruchnahme aus dem Kreditvertrag nebst abgegrenzter Zinsen TEUR 47.189 (31. Dezember 2019: TEUR 53.511).

Syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie

Die Nordex SE verfügt darüber hinaus mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften über eine bis zum 9. April 2023 laufende syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie über

TEUR 1.210.000, wobei sie im Anschluss optional zweimal um je ein weiteres Jahr verlängert werden kann. Zum 30. Juni 2020 ist die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie mit Avalen in Höhe von TEUR 1.076.384 (31. Dezember 2019: TEUR 989.654) in Anspruch genommen worden. Weiterhin sind innerhalb der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie für die Nordex India Private Limited Abzweigkreditlinien herausgelegt worden, deren Barinanspruchnahmen zuzüglich abgegrenzter Zinsen sich am 30. Juni 2020 auf TEUR 9.217 (31. Dezember 2019: TEUR 21.556) belaufen.

Anleihe

Am 2. Februar 2018 hat die Nordex-Gruppe erfolgreich eine Anleihe in Höhe von TEUR 275.000 mit einem Kupon von 6,50% platziert, die an der International Stock Exchange zum Handel zugelassen ist. Kreditnehmer der unbesicherten, fünfjährigen Anleihe ist die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zum 30. Juni 2020 beträgt die bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Zinsen und Kosten TEUR 277.384 (31. Dezember 2019: TEUR 276.582).

Alle Finanzierungen sind gleichrangig und unbesichert.

Im Rahmen des Abschlusses des revolvingierenden Konsortialkredits in Höhe von TEUR 350.000 ist das Covenantkonzept der bestehenden Finanzierungen erfolgreich an die aktuelle Geschäftsentwicklung angepasst worden.

Zum revolvingierenden Konsortialkredit wird auf die Angaben im Kapitel zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

KAPITALRISIKOMANAGEMENT

Eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts sowie die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns sind die wichtigsten Ziele des Kapitalrisikomanagements. Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2020 TEUR 554.864 (31. Dezember 2019: TEUR 745.387). Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe des eingesetzten Working Capitals. Das Working Capital umfasst die Summe aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vertragsvermögenswerten aus Projekten sowie den Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen:

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.379	128.070
Vertragsvermögenswerte aus Projekten	328.816	217.547
Vorräte	1.529.884	1.398.421
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.073.583	-968.455
Erhaltene Anzahlungen	-1.210.802	-1.075.694
	-306.306	-300.111
Umsatzerlöse ¹	4.341.669	3.284.573
Working-Capital-Quote	-7,1%	-9,1%

¹ 30. Juni 2020: Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate,
31. Dezember 2019: Ist-Umsatzerlöse

KONZERN-SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG

Die berichtspflichtigen Segmente teilen sich entsprechend der Geschäftstätigkeit auf in Projekte und Service. Über die Segmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung, die auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses basiert, an den Hauptentscheidungs-träger, den Vorstand der Nordex SE, übereinstimmt.

TEUR	Projekte		Service	
	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019
Umsatzerlöse	1.839.665	810.657	209.586	181.645
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-59.442	615.357	-1.862	-281
Materialaufwand	-1.600.186	-1.213.461	-92.137	-78.975
Übrige Erträge und Aufwendungen	-228.296	-188.735	-80.508	-70.874
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-48.260	23.818	35.080	31.515
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Übriges Finanzergebnis	0	0	0	0

¹ Die Intra-segment-Umsatzerlöse entfallen in voller Höhe – wie im Vorjahr – auf das Segment Service, während der Intra-segment-Materialaufwand in Höhe von TEUR 1.558 (H1 2019: TEUR 824) auf das Segment Projekte und in Höhe von TEUR 312 (H1 2019: TEUR 949) auf das Segment Nicht zugeordnet entfällt.

Nicht zugeordnet		Konsolidierung ¹		Gesamt	
H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019	H1 2020	H1 2019
1.039	247	-2.419	-1.773	2.047.871	990.776
3.387	-2.257	0	0	-57.917	612.819
-12.423	-10.102	2.419	1.773	-1.702.327	-1.300.765
-125.188	-93.439	0	0	-433.992	-353.048
-133.185	-105.551	0	0	-146.365	-50.218
2.381	3.274	0	0	2.381	3.274
-42.805	-30.325	0	0	-42.805	-30.325
420	2.672	0	0	420	2.672

Nach Regionen gliedern sich die langfristigen Vermögenswerte und die Umsatzerlöse wie folgt auf:

TEUR	Langfristige Vermögenswerte ¹		Umsatzerlöse	
	30.06.2020	31.12.2019	01.01.–30.06.2020	01.01.–30.06.2019
Europa	551.905	556.199	1.011.356	448.989
Lateinamerika	29.084	31.296	352.446	288.524
Nordamerika	18.546	14.240	499.200	231.996
Rest der Welt	47.206	54.169	184.869	21.267
	646.741	655.904	2.047.871	990.776

¹ Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, aktivierte Entwicklungsaufwendungen und Lizenzen und ähnliche Rechte sowie geleistete Anzahlungen.

Für weitere Angaben zu den Segmenten wird auf den Konzern-Lagebericht verwiesen.

ANGABEN ZUR BILANZ

(1) FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel betragen TEUR 334.058 (2019: TEUR 509.998), davon entfallen TEUR 8.815 (31. Dezember 2019: TEUR 8.831) auf Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als drei Monaten.

Die flüssigen Mittel werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

(2) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE AUS PROJEKTEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Projekten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	135.996	144.125
Abzüglich Wertberichtigungen	-16.617	-16.055
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	119.379	128.070
Vertragsvermögenswerte aus Projekten (brutto)	3.702.189	2.568.724
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-3.373.372	-2.351.177
Vertragsvermögenswerte aus Projekten (netto)	328.816	217.547
	448.195	345.617

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel ein Zahlungsziel von 30 bis 90 Tagen.

Einbehalte von Kunden im Rahmen der Vertragsvermögenswerte aus Projekten stehen grundsätzlich im Zusammenhang mit noch nicht abgearbeiteten Punch-Listen und beziehen sich im Wesentlichen auf seit mehr als 30 Tagen ausstehende Schlussraten. Die Einbehalte betragen TEUR 24.096 (31. Dezember 2019: TEUR 26.756).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert, während die Vertragsvermögenswerte aus Projekten nicht unter IFRS 7 und IFRS 9 fallen. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

(3) VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	496.324	299.256
Unfertige Erzeugnisse	944.539	1.013.754
Geleistete Anzahlungen	89.021	85.411
	1.529.884	1.398.421

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich im Wesentlichen um produktionsbezogenes Material und Servicematerial.

(4) SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 4.234 (31. Dezember 2019: TEUR 6.239), Versicherungs- und Schadenersatzansprüchen in Höhe von 3.644 (31. Dezember 2019: TEUR 3.644) und Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 2.803 (31. Dezember 2019: TEUR 7.255) zusammen.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 28.889 (31. Dezember 2019: TEUR 19.317) und würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 1.643 (31. Dezember 2019: TEUR 6.145).

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen sonstigen Devisentermingeschäfte werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert.

Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 1.160 (31. Dezember 2019: TEUR 1.110). Die Terminkurse bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

(5) SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 167.593 (31. Dezember 2019: TEUR 185.497), Vertragsvermögenswerten aus Service in Höhe von TEUR 15.945 (31. Dezember 2019: TEUR 13.692) und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 15.099 (31. Dezember 2019: TEUR 12.964) zusammen.

Die Steuererstattungsansprüche betreffen im Wesentlichen Vorsteuererstattungsansprüche.

Die Vertragsvermögenswerte aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Realisierungsgrad die Fakturierung übersteigt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Kosten für Lizenzgebühren und die Multi-Currency-Avalkreditlinie.

(6) SACHANLAGEN

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Grundstücke und Bauten	179.215	181.704
Technische Anlagen und Maschinen	167.934	160.122
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.755	54.004
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	38.910	44.260
	447.814	440.090

Die Grundstücke und Bauten sowie die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten Vermögenswerte aus Leasing gemäß IFRS 16.

Die Zugänge und der Buchwert zum 30. Juni 2020 stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30.06.2020	
	Zugänge	Buchwert
Grundstücke und Bauten – Vermögenswerte aus Leasing	8.106	91.362
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung – Vermögenswerte aus Leasing	2.280	10.112
	10.386	101.474

Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasing beziehen sich im Wesentlichen auf das im Rahmen eines Sale-and-lease-backs im Juli 2018 erfolgsneutral veräußerte neue Verwaltungsgebäude der Nordex-Gruppe und andere Produktions- und Verwaltungsgebäude, Lagerhallen, Firmenfahrzeuge und Produktionsanlagen (z. B. Hebebühnen).

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr bis zum 30. Juni 2020 TEUR 11.595 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 9.473).

Für die Entwicklung der Sachanlagen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(7) GOODWILL

Der Goodwill beträgt wie im Vorjahr TEUR 547.758 und entfällt wie im Vorjahr mit TEUR 504.595 auf das Segment Projekte und mit TEUR 43.163 auf das Segment Service. Er resultiert mit TEUR 537.798 aus der Kaufpreisallokation der Acciona Windpower.

Für die Entwicklung des Goodwills wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(8) AKTIVIERTE ENTWICKLUNGS- AUFWENDUNGEN

Zum Bilanzstichtag sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 177.346 (31. Dezember 2019: TEUR 188.490) bilanziert. In den ersten sechs Monaten sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 11.482 (31. Dezember 2019: TEUR 27.834) aktiviert worden. Die Zugänge umfassen insbesondere die Weiterentwicklung der Windenergieanlage N149 der Generation Delta, die Weiterentwicklung der AW3000-Plattform sowie Entwicklungen im Bereich „Internet of Things“. Weitere in den ersten sechs Monaten angefallene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 11.234 (31. Dezember 2019: TEUR 21.675) erfüllen nicht die Kriterien für eine Aktivierung und sind erfolgswirksam erfasst worden. Die Aktivierungsquote liegt dementsprechend bei 50,55% (31. Dezember 2019: 56,22%).

Für die Entwicklung der aktivierten Entwicklungsleistungen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(9) LIZENZEN UND ÄHNLICHE RECHTE SOWIE GELEISTETE ANZAHLUNGEN

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte und geleisteten Anzahlungen betragen zum Abschlussstichtag TEUR 21.581 (31. Dezember 2019: TEUR 27.324).

Für die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und geleisteten Anzahlungen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(10) SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 15.294 (31. Dezember 2019: TEUR 14.743) zusammen.

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungen betreffen insbesondere die Finanzierung von Projektgesellschaften.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 16.024 (31. Dezember 2019: TEUR 15.374) und würden wie im Vorjahr aufgrund der marktüblichen Verzinsung dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 0 (31. Dezember 2019: TEUR 301).

(11) SONSTIGE LANGFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 11.599 (31. Dezember 2019: TEUR 13.138) und Vertragsvermögenswerten aus Service in Höhe von TEUR 11.335 (31. Dezember 2019: TEUR 14.719) zusammen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Kosten für Lizenzgebühren.

Die Vertragsvermögenswerte aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Realisierungsgrad die Fakturierung übersteigt.

(12) LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERSCHULDEN

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern ist zum 30. Juni 2020 ein Steuersatz von gerundet 32,00 % (31. Dezember 2019: 32,00 %) herangezogen worden.

Die Veränderungen der latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2020	2019
Stand am 01.01.	126.347	94.402
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst	32.950	33.909
Im sonstigen Ergebnis erfasst	873	-1.377
Umrechnung Fremdwährung	-7.041	-587
Stand am 30.06. / 31.12.	153.129	126.347

(13) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert würde sich auf TEUR 299.611 (31. Dezember 2019: TEUR 319.615) belaufen, wovon TEUR 239.264 (31. Dezember 2019: TEUR 39.166) als kurzfristig zu klassifizieren wären.

(14) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 1.073.583 (31. Dezember: TEUR 968.455).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

(15) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	01.01.2020	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	30.06.2020
Einzelgarantie	56.743	-3.927	-1.231	6.603	58.188
Gewährleistung, Service, Wartung	30.196	-3.600	-1.795	3.770	28.571
Übrige	29.057	-2.304	-75	257	26.935
	115.996	-9.831	-3.101	10.630	113.694

Die Rückstellungen für Einzelgarantien umfassen überwiegend mögliche Risiken aus Schadensfällen.

Die Rückstellungen für Gewährleistung werden entsprechend den gesetzlichen oder vertraglichen Laufzeiten in Anspruch genommen.

Die übrigen Rückstellungen beziehen sich vor allem auf Projektrisiken und Rechtsunsicherheiten.

(16) SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Leasing in Höhe von TEUR 17.292 (31. Dezember 2019: TEUR 17.941), der Anleihe in Höhe von TEUR 7.299 (31. Dezember 2019: TEUR 7.448) und Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 2.741 (31. Dezember 2019: TEUR 3.479) zusammen.

Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen gemäß IFRS 16.

Zur Anleihe wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 46.073 (31. Dezember 2019: TEUR 35.034) und würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen. Enthalten sind auch die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet werden.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 2.084 (31. Dezember 2019: TEUR 2.990).

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen sonstigen Devisentermingeschäfte werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 657 (31. Dezember 2019: TEUR 489). Die Terminkurse bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

(17) SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.210.802 (31. Dezember 2019: TEUR 1.075.694), abgegrenzten Schulden in Höhe von TEUR 55.335 (31. Dezember 2019: TEUR 60.732), sonstigen Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 42.677 (31. Dezember 2019: TEUR 33.504) und Vertragsverbindlichkeiten aus Service in Höhe von TEUR 31.703 (31. Dezember 2019: TEUR 25.176) zusammen.

Die abgegrenzten Schulden enthalten im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten.

Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Umsatzsteuer.

Die Vertragsverbindlichkeiten aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Realisierungsgrad die Fakturierung unterschreitet.

(18) SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus der Anleihe in Höhe von TEUR 270.085 (31. Dezember 2019: TEUR 269.134) und aus Leasing in Höhe von TEUR 85.617 (31. Dezember 2019: TEUR 86.107) zusammen.

Zur Anleihe wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen gemäß IFRS 16.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert würde sich bedingt durch den Börsenkurs der Anleihe zum Bilanzstichtag von 101,00% auf TEUR 361.508 belaufen (31. Dezember 2019: TEUR 368.940). Enthalten sind auch die langfristigen Leasingverbindlichkeiten, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet werden.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 282 (31. Dezember 2019: TEUR 0).

(19) SONSTIGE LANGFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Vertragsverbindlichkeiten aus Service in Höhe von TEUR 126.191 (31. Dezember 2019: TEUR 132.131) zusammen.

Die Vertragsverbindlichkeiten aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Realisierungsgrad die Fakturierung unterschreitet.

(20) EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Gezeichnetes Kapital	106.681	106.681
Kapitalrücklage	606.820	606.820
Andere Gewinnrücklagen	-11.062	-11.062
Rücklage für Cash Flow Hedges	-637	2.331
Rücklage für Kosten der Cash Flow Hedges	24	-1.087
Fremdwährungsausgleichsposten	-24.245	-15.604
Konzernergebnisvortrag	57.308	57.308
Konzernergebnis	-180.025	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	554.864	745.387
	554.864	745.387

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird darüber hinaus auf die Anlage zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

(21) ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten und ihrer Einordnung in die durch IFRS 13 vorgegebene Fair-Value-Hierarchie, die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes eines Finanzinstruments angewendet werden soll:

2020 TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)		1.643		1.643
Sonstige Devisentermingeschäfte		1.160		1.160
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		299.611		299.611
Anleihe	280.137			280.137
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)		2.366		2.366
Sonstige Devisentermingeschäfte		657		657
<hr/>				
2019 TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)		6.446		6.446
Sonstige Devisentermingeschäfte		1.110		1.110
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		319.615		319.615
Anleihe	287.389			287.389
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)		2.990		2.990
Sonstige Devisentermingeschäfte		489		489

Die Anleihe ist dem Level 1 zugeordnet, da sie an der International Stock Exchange zum Handel zugelassen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als Teil der Finanzschulden entsprechen dem Level 2. Das gleiche gilt für die Devisentermingeschäfte.

Es gibt weder im Vergleich zum Vorjahr noch unterjährig Umklassifizierungen zwischen den verschiedenen Levels.

ANGABEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

(22) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Segmente Projekte und Service:

TEUR	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019
Projekte	1.839.665	810.657
Service	209.586	181.645
Nicht zugeordnet	1.039	247
Intrasegment-Konsolidierung	-2.419	-1.773
	2.047.871	990.776

(23) BESTANDSVERÄNDERUNGEN UND ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen betragen TEUR 11.298 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 14.053) und betreffen wie im Vorjahr aktivierte Aufwendungen für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Windenergieanlagen.

Die Bestandsveränderungen betragen TEUR -69.215 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 598.766).

(24) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE / SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge/sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus sonstigen Personalkosten in Höhe von TEUR -52.989 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR -28.829), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR -19.471 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR -10.353), Instandhaltung in Höhe von TEUR -15.578 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR -13.769), Reisekosten in Höhe von TEUR -14.420 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR -13.708), Leasing in Höhe von TEUR -6.881 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR -4.943) und Währungskursverlusten/Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR -6.719 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR -12.563) zusammen.

(25) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.163.248	1.025.434
Aufwendungen für bezogene Leistungen	539.079	275.331
	1.702.327	1.300.765

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren vorrangig aus Fremdleistungen und Provisionen für die Auftragsabwicklung, fremdbezogenen Frachten und Auftragsrückstellungen.

(26) PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019
Löhne und Gehälter	167.086	141.973
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	36.085	30.954
	203.171	172.927

Im Konzern ist die folgende Anzahl von Mitarbeitern beschäftigt:

	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019	Veränderung
Stichtag			
Angestellte	3.505	2.894	611
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.444	3.491	953
	7.949	6.385	1.564
Durchschnitt			
Angestellte	3.356	2.831	525
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.183	3.240	943
	7.539	6.071	1.468

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen ist im Wesentlichen auf den weiteren Ausbau der Produktionen in Mexiko und Brasilien sowie den Ausbau des Servicegeschäfts zurückzuführen.

(27) ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019
Abschreibungen auf Sachanlagen	47.458	37.908
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungs- aufwendungen	22.432	24.439
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.688	4.975
	75.578	67.322

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind TEUR 10.592 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 7.935) für Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Leasing gemäß IFRS 16 enthalten, die sich mit TEUR 7.336 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 5.436) auf Grundstücke und Bauten und mit TEUR 3.246 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 2.499) auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung verteilen.

(28) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	498	2.741
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-78	-69
Beteiligungsergebnis	420	2.672
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.381	3.274
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-42.805	-30.325
Zinsergebnis	-40.424	-27.051
	-40.004	-24.379

Das Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung stellt den Ergebnisanteil der assoziierten Unternehmen dar.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen ergeben sich aus Wertberichtigungen auf langfristige Forderungen gegen Projektgesellschaften.

Die Zinserträge und die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Geldanlagen bei Banken bzw. aus Avalprovisionen, der Anleihe, Factoring und dem Schuldschein. Ferner entfallen von den Zinsaufwendungen TEUR 1.895 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 1.032) auf Leasing gemäß IFRS 16.

(29) ERTRAGSTEUERN

Für die Berechnung der inländischen tatsächlichen Steuern ist zum 30. Juni 2020 ein Steuersatz von 31,82% (1. Januar bis 30. Juni 2019: 31,82%) herangezogen worden. Dieser ermittelt sich aus 15,83% (1. Januar bis 30. Juni 2019: 15,83%) Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie 15,99% (1. Januar bis 30. Juni 2019: 15,99%) Gewerbesteuer.

TEUR	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019
Tatsächliche Ertragsteuern	-26.606	-18.927
Latente Steuern	32.950	38.103
Gesamte Ertragsteuern	6.344	19.176

(30) ERGEBNIS JE AKTIE**Unverwässert**

TEUR	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019
Konzernjahresfehlbetrag	-180.025	-55.421
davon Gesellschafter des Mutterunternehmens	-180.025	-55.421
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	106.680.691	96.982.447
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,69	-0,57

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt gleichfalls EUR -1,69 (1. Januar bis 30. Juni 2019: -0,57).

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALSCHULDEN

Künftige Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen, die die Nordex-Gruppe eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, liegen nicht vor.

Weiterhin gibt es im Wesentlichen im Immobilienbereich Leasingverträge mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die jedoch als nicht hinreichend sicher betrachtet werden und die von daher nicht bilanziert sind. Die Inanspruchnahme der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wird jedoch jährlich überprüft und bei geänderter Einschätzung bilanziell berücksichtigt.

Die Nordex-Gruppe hat Eventualschulden aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Ressourcenabflusses zum Bilanzstichtag aber nicht hinreichend für die Bildung einer Rückstellung gewesen ist.

Ferner bestehen gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Projektgesellschaften Garantien, mit deren Inanspruchnahme jedoch nicht gerechnet wird, in Höhe von TEUR 6.674 (31. Dezember 2019: TEUR 6.674), während gegenüber assoziierten Unternehmen keine Eventualschulden bestehen.

ANGABEN ZU NAHE- STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Zum Bilanzstichtag ist die Acciona S.A. mit 36,27 % (31. Dezember 2019: 36,27 %) an der Nordex SE beteiligt. Damit ist die Nordex SE ein assoziiertes Unternehmen der Acciona S.A.

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit Unternehmen aus dem Acciona-Konzern sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Ausstehende Salden Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (-)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (-)	
	30.06.2020	31.12.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Acciona Energia Chile SpA	164.132/-156.683	163.775/-150.054	0/-61	16.889/0
Acciona Energia S.A.	17.220/-35.736	8.685/-13.746	23.270/-580	19.764/-745
Acciona Energia Servicios Mexico S. de RL de C.V.	84.005/-103.884	97.174/0	16.366/-108	144/0
Acciona Energy Oceania Construction Pty. Ltd.	388/-81.946	587/-28.688	553/-989	0/0
San Roman Wind I LLC	487/0	496/0	692/-1.139	0/0
Sun Photo Voltaic Energy India Pvt. Ltd.	2.984/0	2.710/0	0/0	0/0
Sonstige	1.524/-1.961	2.626/-2.047	1.730/-1.919	29/-1.736

Im Geschäftsjahr sind darüber hinaus von Unternehmen aus dem Acciona-Konzern keine Aufträge zur Lieferung und Errichtung von Windkraftanlagen (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 331.923) erteilt worden.

Das Aufsichtsratsmitglied Jan Klatten hat 2014 im Rahmen eines marktweiten Bietungsverfahrens mittelbar eine Beteiligung von 44,20 % an der polnischen Windparkgesellschaft C&C Wind Sp. z o.o. erworben. An dieser Gesellschaft ist auch die Nordex-Gruppe zu 40,00 % beteiligt. Die C&C Wind Sp. z o.o. ist daher als ein assoziiertes Unternehmen einzuordnen. Geschäftsvorfälle mit Herrn Klatten oder ihm zuzurechnender Gesellschaften sind wie im Vorjahr nicht zu verzeichnen gewesen.

Als assoziierte Unternehmen sind daneben auch die Anteile an der GN Renewable Investments S.a.r.l. (30,00 %) zu klassifizieren.

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit diesen Unternehmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Ausstehende Salden Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (-)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (-)	
	30.06.2020	31.12.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
C&C Wind Sp. z o.o.	0/0	0/0	813/0	339/0
GN Renewable Investments S.a.r.l.	0/0	0/0	6/0	2.696/0

KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR –68.043 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR –100.636) resultiert in Höhe von TEUR –104.369 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 11.970) aus dem Konzernverlust einschließlich der Abschreibungen. Aus der Veränderung des Working Capitals haben sich Einzahlungen in Höhe von TEUR 6.196 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 23.111) ergeben. Die Einzahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit betragen TEUR 30.130 (1. Januar bis 30. Juni 2019: Auszahlungen TEUR 135.717).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf TEUR –69.010 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR –60.661). Es sind Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 67.313 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 47.112) erfolgt, die im Wesentlichen auf den Auf- und Ausbau der Rotorblattproduktionen in Mexiko und Indien und die Beschaffung von Produktions- und Installationsausstattung für internationale Projekte entfallen. Entwicklungsprojekte sind in Höhe von TEUR 11.432 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR 13.498) aktiviert worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR –24.069 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR –50.628) und ergibt sich im Wesentlichen aus den Rückzahlungen von Barinanspruchnahmen der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie und des Forschungs- und Entwicklungsdarlehens der Europäischen Investitionsbank sowie der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Nordex-Gruppe hat beschlossen, die Wertschöpfung aus einem Teil ihres eigenentwickelten Projektportfolios von Windparks mit einer einzigen Transaktion zu beschleunigen. Im Zuge dessen haben Nordex und RWE einen Verkauf dieses Geschäfts an den deutschen Energieversorger vereinbart. Insgesamt umfasst die geplante Transaktion eigenentwickelte Projekte mit einem Volumen von 2,7 GW in Frankreich, Schweden und Polen. Der Kaufpreis beträgt rund TEUR 402.500. Die Erlöse aus dieser Transaktion dienen der Stärkung der Kapitalstruktur von Nordex und der weiteren Unterstützung der Wachstumsaussichten. Der Verkauf steht noch unter üblichen Transaktionsvorbehalten. Es wird erwartet, dass der Vollzug im 4. Quartal 2020 erfolgen kann. Die Nordex-Gruppe wird ihre Projektentwicklung in anderen Märkten weiter fortsetzen.

Die Nordex-Gruppe hat am 6. August 2020 im Rahmen des Bürgschaftsprogramms der Bundesregierung und unter Beteiligung der Stadt Hamburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Absicherung gegen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie einen revolvingierenden Konsortialkredit in Höhe von TEUR 350.000 erhalten. 90 Prozent der Kreditlinie werden von der Bundesrepublik Deutschland, der Stadt Hamburg und dem Land Mecklenburg-Vorpommern garantiert. Der Kredit läuft bis zum 30. April 2022.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Finanzierungsstruktur durch die Konsortialkreditlinie hat die Nordex-Gruppe auch bereits die Refinanzierung des im April 2021 fälligen Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 215 Mio. durch ein Gesellschafterdarlehen verbindlich gesichert.

Sofern weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten sind, die wirtschaftlich bis zum 30. Juni 2020 verursacht gewesen sind, sind diese im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 berücksichtigt.

Nordex SE, Rostock, im August 2020



José Luis Blanco,
Vorsitzender des Vorstands



Christoph Burkhard,
Vorstand



Patxi Landa,
Vorstand

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endbestand 30.06.2020
	Anfangs- bestand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	Fremdwäh- rung	
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	237.363	9.255	97	0	-1.026	245.495
Technische Anlagen und Maschinen	341.143	35.287	3.935	6.940	-13.412	366.023
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	127.200	21.011	458	8	-2.417	145.344
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	44.261	12.146	7.040	-6.948	-3.359	39.060
Gesamt	749.967	77.699	11.530	0	-20.214	795.922
Immaterielle Vermögenswerte						
Goodwill	552.259	0	0	0	0	552.259
Aktiviert Entwicklungsaufwendungen	444.214	11.432	0	0	-50	455.596
Lizenzen und ähnliche Rechte sowie geleistete Anzahlungen	165.481	346	19	0	-10.054	155.754
Gesamt	1.161.954	11.778	19	0	-10.104	1.163.609

	Anfangs- bestand 01.01.2020	Abschreibungen			Endbestand 30.06.2020	Buchwert	
		Zugänge	Abgänge	Fremd- währung		30.06.2020	31.12.2019
	55.659	10.553	59	127	66.280	179.215	181.704
	181.021	25.135	1.530	-6.537	198.089	167.934	160.122
	73.196	11.541	344	-804	83.589	61.755	54.004
	1	153	0	-4	150	38.910	44.260
	309.877	47.382	1.933	-7.218	348.108	447.814	440.090
	4.501	0	0	0	4.501	547.758	547.758
	255.724	22.522	0	4	278.250	177.346	188.490
	138.157	5.674	19	-9.639	134.173	21.581	27.324
	398.382	28.196	19	-9.635	416.924	746.685	763.572

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2020 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nordex SE
Rostock, im August 2020



José Luis Blanco
Vorsitzender des Vorstands



Christoph Burkhard
Vorstand



Patxi Landa
Vorstand

FINANZKALENDER, IMPRESSUM UND KONTAKT

FINANZKALENDER

Datum

13. August 2020	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
13. November 2020	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht (Stichtag Q3)

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Telefon + 49 40 30030–1000
Telefax + 49 40 30030–1101

www.nordex-online.com
investor-relations@nordex-online.com

Investor Relations-Team

Felix Zander
Telefon + 49 40 30030–1116

Tobias Vossberg
Telefon + 49 40 30030–2502

Rolf Becker
Telefon + 49 40 30030–1892

Redaktion & Text

Nordex SE, Hamburg

Fotos

Nordex SE, Hamburg

Beratung, Konzept & Design

Silvester Group
www.silvestergroup.com

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101

www.nordex-online.com
investor-relations@nordex-online.com
